

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
- TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
- TOP 3: Bündnis für die Quartiere im südlichen Hamm
Bericht der STEG Hamburg aus dem Pilotquartier Rothenburgsort
- TOP 4: Verfügungsfonds
- TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen/ Verschiedenes
- TOP 6: Termine

Sitzungsleitung: Ingo Lange

Protokoll: TOLLERORT

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Ingo Lange eröffnet die Sitzung des Beirats und stellt die Beschlussfähigkeit des Quartiersbeirates mit 11 Stimmen fest. Er begrüßt Julia Dettmer von der STEG-Hamburg, die zum TOP 3 berichten wird.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 19.11.2015 wird verabschiedet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	11	0	0
davon Politik	4	0	0

Die Tagesordnung wird angenommen.

Die CDU hat im WS-Ausschuss eine Umbesetzung für den Quartiersbeirat Osterbrook angemeldet. Aus dem Beirat scheidet Christin Schneeberger als Stellvertreterin aus. Andreas Fraude stellt sich als neues Mitglied des Quartiersbeirates für die CDU vor. Tim Hoferichter bleibt als sein Stellvertreter für den Beirat zuständig.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

- Kleiderkammer in der Dankeskirche

Ulrich Raatz, Anwohner und Teilnehmer eines Runden Tisches zur Unterstützung von Flüchtlingen in Hamm, berichtet von der Kleiderkammer, die seit kurzem temporär in der Dankeskirche eingerichtet ist. Kleidung wird immer donnerstags zwischen 14:30 Uhr und 18:00 Uhr ausgegeben. Die Resonanz sei gut, so Ulrich Raatz. Spenden kämen überwiegend aus der evangelischen Kirchengemeinde Hamm. Ulrich Raatz wird sich selbst aus dem Projekt zurückziehen. Das Angebot einer Kleiderkammer im Quartier soll nach Möglichkeit langfristig verstetigt werden.

Spenden können direkt bei der Kleiderkammer abgegeben werden. Es ist hilfreich, wenn Spenden vorsortiert werden und nicht zu große Mengen auf einmal gebracht werden. *(Es gibt Annahmeterminen. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 24195923 oder per Mail unter thurid.schwerdtfeger@foerdernundwohnen.de melden.)*

- Austausch mit dem Stadtteilrat Rothenburgsort

Klaus Döpke stellt sich als Vorsitzender des Stadtteilrats Rothenburgsort vor. Der Stadtteilrat Rothenburgsort begleitet die Quartiersentwicklung des Stadtteils seit Rothenburgsort im Jahr 1997 als Fördergebiet festgelegt wurde. Die Laufzeit der Gebietsförderung endete am 31.12.2013. Seither unterstützt das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (inhaltlich) und die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte (finanziell) die Arbeit des Stadtteilrats. Rothenburgsort ist das erste Pilotgebiet im Rahmen des „Bündnis für die Quartiere“, die Auftaktveranstaltung fand bereits im Oktober 2015 statt, verschiedene Themen wurden im Rahmen von Workshops vertieft. Klaus Döpke erwartet, dass im Osterbrookviertel ähnliche Themen, Fragestellungen und Anliegen im Zuge des Prozesses „Bündnis für die Quartiere“ erörtert werden. Vor diesem Hintergrund regt er den Kontakt und Austausch zwischen den Beiräten im Osterbrookviertel und in Rothenburgsort an.

- Lkw-Verkehr in der Wendenstraße

Ein neuer Anwohner aus der Wendenstraße spricht den starken Lkw-Verkehr dort als Problem an. Was könnte dagegen unternommen werden? Hier sei immerhin der Standort einer Schule. Die Mitglieder des Quartiersbeirats berichten, dass mehrfach das Anliegen an die Politik herangetragen wurde, hier eine Tempo-30-Zone einzurichten. Dies wurde seinerzeit abgelehnt, da die Schule nicht direkt an der Wendenstraße liegt. Eine Einengung mit Querungshilfe zur Verlangsamung des Verkehrs wurde eingerichtet. Mehr war nicht durchsetzbar. Helmuth Plath, Tchibo, berichtet, dass das Unternehmen die abfahrenden Lkw immer anweise, in westlicher Richtung aus dem Gebiet zu fahren. Die anfährenden Lkw könnten leider nicht kontrolliert werden.

Nachtrag zum Protokoll von der Sitzung am 13.6.2016: Die Bezirksfraktion der Grünen hat aktuelle einen Antrag zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Wendenstraße eingereicht.

- StadtRAD-Station am Osterbrookplatz

Ingo Lange hat beobachtet, dass es an der neuen StadtRad-Station am Osterbrookplatz immer wieder zu einem Fahrradüberschuss käme. Die Fahrräder müssten mit dem Lastwagen weggefahren werden. Ingo Lange hatte selbst Probleme mit dem Ausleihen über die EC-Karte und fragt sich, ob hier vielleicht ein Fehler die Ursache für den Fahrradüberschuss sei. Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, wird sich erkundigen.

Nachtrag von Ulrike Pelz zum Protokoll: Laut Auskunft von StadtRad funktioniert die EC-Karten-Ausleihe in der Regel. Wenn Stationen „überlaufen“, werden die Räder von der DB-Rent zeitnah abgeholt und woanders hin verteilt. Fraglich ist aber, wieso die Räder ab Station Osterbrookplatz weniger genutzt werden als andersherum. Letztlich müsste man hierzu eine Nutzerbefragung machen.

- Bauvorhaben am Hammer Deich 70

Auf Nachfrage berichtet Frau Pelz, dass es sich bei dem privaten Bauvorhaben am Hammer Deich 70 um zwei Teilprojekte handele, zum einen die Umnutzung des Gebäudebestands und zum anderen den Neubau. Für den Neubau liegt bisher keine Genehmigung vor, da die geplanten Nutzungen nicht mit der Ausweisung des Standorts als Industriegebiet vereinbar sind.

Nachtrag von Ulrike Pelz zum Protokoll: Es gibt hier zwei Bauabschnitte: 1. die Sanierung und Nutzung der Bestandshallen, 2. der Neubau

Zu 1.: Hier gibt es zwei Bestandshallen, die anderen Nutzungen zugeführt werden sollen. Aktuell werden dort vorbereitende Maßnahmen durchgeführt, Genehmigungen für die neuen Nutzungen sind zwar noch nicht erteilt, werden aber wohl in Kürze herausgegeben. Es handelt sich dabei um die Nutzung der einen Halle als Kaffeerösterei und der anderen als Lagerhalle.

Zu 2.: Der ursprüngliche Bauantrag wurde abgelehnt, weil keine der Nutzungen der vorhandenen Industriegebietsausweisung entsprach (Kita, Badeboot etc.) Anschließend hat die Bauherrenschaft vor Weihnachten 2015 einen Änderungsantrag zur Art der Nutzung eingereicht. Neu soll jetzt dort eine industriegebietsaffine LED-Lampenfabrik entstehen. Eine Genehmigung für die Errichtung der Solplatte/Gründung für den Neubau wurde bereits erteilt (Teilbaugenehmigung), weitere Genehmigungen werden zu März/April erwartet.

- Bauvorhaben der BGFG am Billeufer

Ingo Theel, BGFG, berichtet, dass nach wie vor noch Verhandlungen mit der Stadt laufen. Es ist noch nicht absehbar, wann das Projekt starten kann.

- Volle Müllkübel an den Brückenköpfen

Es wird berichtet, die vor einigen Jahren auf Veranlassung des Beirates neu aufgestellten Mülleimer an den Brückenköpfen am Osterbrook seien ständig überfüllt. Sie werden nach Meinung einiger Mitglieder des Beirates zu selten geleert. Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, wird sich erkundigen.

Nachtrag von Ulrike Pelz zum Protokoll: Eine Nachfrage bei der Stadtreinigung hat folgendes ergeben: Es gibt hier zwei Zuständigkeitsbereiche der SRHH. Für den südlichen Teil konnte die Verantwortliche von der SRHH nicht bestätigen, dass der Mülleimer stark überfüllt sei. Zuerst hätte es dort einen hängenden Eimer gegeben, das hatte sich nicht bewährt. Jetzt steht in der Straßenkehre vor der Schule ein Standmülleimer, der gut genutzt wird aber lt. ihrer Aussage die einmalige Leerung in der Woche ausreicht.

Herr Rüsich, der für den nördlichen Teil verantwortlich ist schreibt: „mein Teamleiter leert dort 1 x wöchentlich plus Kontrolle. Bisläng sind mir dazu keine Rückmeldungen bekannt. Seit Oktober 2015 gab es zur Straße Osterbrook Hotline-Meldungen zu Tannenbäumen, Laub und Verunreinigungen des Gewässers.“

- Susanne Thomass berichtet von einem geplanten Sprechstundenangebot für besorgte Bürger. Im Zusammenhang mit der Zuwanderung bestehe die Gefahr einer Spaltung der Gesellschaft. Aus Berlin komme die Initiative, in Städten zeitweilig einen Ort für eine Sprechstunde mit Experten einzurichten für interessierte Menschen, die das Gefühl haben, in der Gesellschaft nicht mehr gehört zu werden. Im Gespräch wird herausgefunden, ob Begegnung stattfinden kann, ob Anhaltspunkte für produktive Aktionen gefunden werden können, die aus dem Gefühl der Isolation heraushelfen. Frau Thomass kann sich vorstellen, dass dieses Angebot im Elbschloss gut untergebracht wäre und würde sich darum bemühen. Es würden Kosten für Honorare und Unterkunft der Referenten anfallen.
- Neubau der Kita Osterbrook

Klaudia Wöhlk, Leitung Kita Osterbrook, berichtet, dass die Kita seit Mitte Oktober in Containern auf dem Ernst-Fischer-Sportplatz untergebracht ist. Frau Wöhlk bittet die Nachbarschaft um Verständnis: Die Container seien nachts beleuchtet, um Vandalismus vorzubeugen. Sie hofft, dass das Richtfest für den Neubau im Osterbrook 49 im Mai gefeiert werden kann und im September/Oktober 2016 möglicherweise die Rückkehr in die neue Kita erfolgen kann.

TOP 3: Bündnis für die Quartiere in Hamm – Bericht der STEG Hamburg aus dem Pilotquartier Rothenburgsort

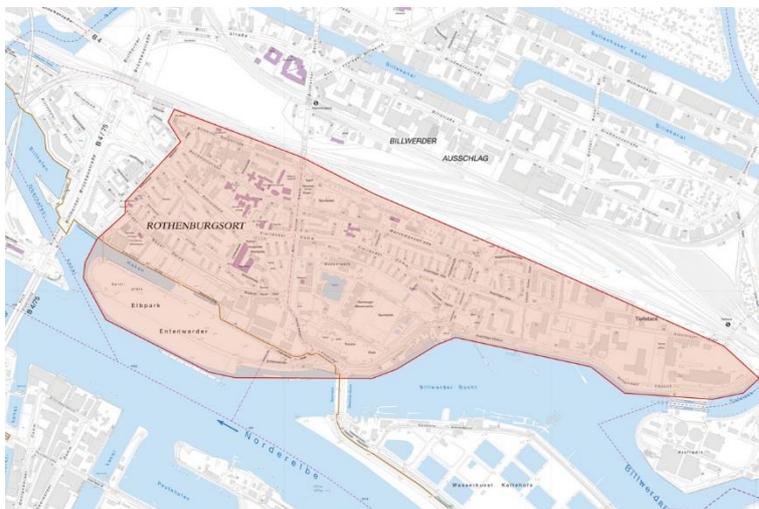
Julia Dettmer, STEG Hamburg, berichtet über den Start des Bündnisses für die Quartiere im Pilotquartier Rothenburgsort und die Planungen für den Start im südlichen Hamm. Die STEG Hamburg begleitet den Prozess im Auftrag der Bündnispartner.

Die Stadt Hamburg und die private Wohnungswirtschaft haben sich im Dezember 2014 darauf verständigt ein Bündnis für Quartiere zu schaffen. Das Bündnis für die Quartiere konzentriert sich mit Rothenburgsort und dem südlichen Hamm zunächst auf zwei Pilotgebiete, wobei Rothenburgsort als erstes gestartet ist. So kann der Prozess im südlichen Hamm auf Erfahrungen aus Rothenburgsort aufbauen. Die Bündnispartner sind neben dem Bezirksamt Hamburg-Mitte mehrere Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Entwicklungsgesellschaften.

Das Bündnis arbeitet auf Grundlage des Senatskonzepts „Stromaufwärts an Elbe und Bille“. Bis zur Umsetzung konkreter Maßnahmen stehen umfangreiche Abstimmungen und Planungen an. Das Ziel des Bündnisses für Quartiere ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten, d.h. den Bewohnerinnen und Bewohnern, Gewerbetreibenden, Grundeigentümern, der städtischen Verwaltung und der Wohnungswirtschaft, zunächst eine Entwicklungsstrategie für beide Pilotquartiere zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen die Entlastung des Wohnungsmarktes durch Wohnungsneubau, die Mobilisierung von Grundstückspotenzialen, Wohnungsmodernisierungen, die Revitalisierung von Gewerbeflächen sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in den Quartieren. Erklärtes Ziel dabei ist eine sozial verträgliche Quartiers- und Mietentwicklung, ohne dass dadurch Bewohner verdrängt werden. (Siehe auch www.buendnis-fuer-quartiere.de).

Als Grundlage für die Planungen im Pilotquartier Rothenburgsort wird derzeit ein Handlungskonzept erarbeitet. Dies erfolgt unter intensiver Beteiligung der örtlichen Öffentlichkeit, so auch des Stadtteilrats Rothenburgsort. Nach einer Auftaktveranstaltung wurden öffentliche Workshops durchgeführt und viele Einzelgespräche geführt, deren Ergebnisse in das Handlungskonzept einfließen. Entsprechend werden auch im südlichen Hamm Gespräche und Veranstaltungen durchgeführt. Eine Auftaktveranstaltung ist in Vorbereitung (s. dazu Nachtrag am Ende dieses TOPs).

Julia Dettmer zeigt das Gebiet des Bündnisses für Quartiere, das in Rothenburgsort nahezu den gesamten Stadtteil südlich der Bahngleise und östlich des Billhorner Mühlenwegs bis an die Billwerder Bucht umfasst.



www.buendnis-fuer-quartiere.de

Nach der Präsentation von Julia Dettmer folgt eine Gesprächsrunde:

- Kritisch hinterfragt wird, ob es sich bei dem Bündnis und dem Handlungskonzept um ein Investorenkonzept nur für den Wohnungsbau handele. Angesichts des Bedarfs insbesondere an günstigem Wohnraum wird bezweifelt ob es realistisch sei, dass Investoren auch Maßnahmen im Umfeld der Projekte im öffentlichen Raum mitfinanzieren würden. Julia Dettmer betont, angesichts angespannter öffentlicher Kassen müssten neue Wege gegangen werden. Im Bündnis für die Quartiere arbeiteten verantwortungsbewusste Partner zusammen. Ingo Theel, BGFG eG, ist Partner im Bündnis für die Quartiere. Er bestätigt aus der Perspektive einer Baugenossenschaft, die Chance liege darin, dass sich die Bündnispartner zusammentäten. Dann könne mehr erreicht werden.
- Angesprochen auf die Berücksichtigung des Freiraumkonzepts Spot On Hamm-Horn bestätigt Julia Dettmer, dass die Verzahnung unterschiedlicher Konzepte angestrebt sei. Die Zuständigkeiten seien

allerdings jeweils andere. Das Freiraumkonzept liegt in der Zuständigkeit der Behörde für Umwelt und Energie.

- Skepsis herrscht auch bezüglich der Chancen, auf der einen Seite die untergenutzten gewerblichen Flächen im Westen des Osterbrookviertels („Schrottplätze“) zu entwickeln und auf der anderen Seite die guten Wirtschaftsstandorte (z.B. Tchibo) als Partner im Prozess zu gewinnen. Julia Dettmer erläutert, die Wirtschaftsbehörde sei auf städtischer Seite dabei, auch Handwerkskammer und die Handelskammer würden einbezogen. Es gehe auch darum, langfristige Perspektiven für das Handwerk zu entwickeln.
- Nachgefragt wird, ob weitere Kleingartenflächen bebaut werden sollten. Die Billerhuder Insel ist derzeit aber nicht Gegenstand der Planungen.

Nachtrag zum Protokoll: Die Auftaktveranstaltung für das Bündnis für die Quartiere in Hamm findet nicht – wie im Beirat noch angekündigt - am 26. April statt. Der Start wird auf den Herbst 2016 verschoben. Ein Grund ist, dass die Bündnispartner kürzlich übereingekommen sind, das Pilotgebiet Rothenburgsort noch besser zu evaluieren und Erfahrungen zu sammeln, ehe mit Hamm gestartet werden soll.

TOP 4: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen aus dem Jahr 2015 noch 1.221,06 € zur Verfügung. Für 2016 kommen 4.000 € hinzu.

Doreen Samolewicz trägt einen Verfügungsfondsantrag mündlich vor, der schriftlich erst unmittelbar vor der Sitzung an TOLLERORT gegangen war und nicht mehr vorab an den Quartiersbeirat verteilt werden konnte.

Antrag 1/2016 Stadtteilpicknick auf dem Löschplatz
Antragsteller: Ev.-luth. Kirchengemeinde Hamburg-Hamm, Pastorin Krüger
Antragssumme: 1.150,00 €
Gesamtkosten: 1.500,00 €

Anknüpfend an das erfolgreiche Picknick auf dem Löschplatz im vergangenen Jahr, soll am Freitag, 24. Juni 2016, von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, ein Stadtteilpicknick mit Grillen stattfinden. Der Löschplatz ist ein bisher wenig genutzter Platz mit direktem Zugang an die Bille. Die Organisation des Picknicks erfolgt durch „Modern Dining“, einer Gruppe, die regelmäßig im Stadtteil zum gemeinsamen Kochen einlädt. Offizieller Veranstalter des Stadtteilpicknicks ist die ev.-luth. Kirchengemeinde Hamburg-Hamm. Das Fest soll dieses Mal mit erweitertem kulturellem, musikalischem Angebot veranstaltet werden.

Aus dem Verfügungsfonds finanziert werden sollen folgende Positionen: Gesamtkosten von 1.150,00 € ergeben sich durch folgende Kostenpunkte:

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| • Versicherung | ca. 300,00€ |
| • Aufstellung einer Toilette | ca. 200,00€ |
| • Werbung / Kopien / Dekoartikel | ca. 150,00€ |
| • Transport- / Reinigungskosten | ca. 50,00€ |
| • Getränke / Essen | ca. 100,00€ |
| • Musik | ca. 350,00€ |

TeilnehmerInnen der Veranstaltung im letzten Jahr bestätigen, es sei ein tolles Fest gewesen. Auch viele Berufstätige wären dabei gewesen, da der Zeitpunkt am Abend und am Wochenende gut gewählt gewesen sei. Bei schlechtem Wetter bestünde die Möglichkeit, in die Dankeskirche auszuweichen. Mitglieder des Quartiersbeirats bieten Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Aushänge) an. Bei der nächsten Sitzung könne das Material für die Werbung verteilt werden.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	28	0	0
Quartiersbeirat	11	0	0
davon Politik	4	0	0

Bericht vom Verfügungsfondsprojekt „Leseratten“

Gabriele Heepen betreut zusammen mit Horst Thomas Thiemann seit einigen Jahren das Projekt Leseratten im Elbschloss an der Bille, das aus dem Verfügungsfonds unterstützt wurde (Bücherkauf). Zwischen fünf bis 20 Kinder nutzen das Angebot, viele haben einen Migrationshintergrund. Die Kinder lesen nicht nur gemeinsam, es wird auch gespielt. Gemeinsam wurde die Ausstellung „Hamburg im Feuersturm“ angeschaut und darüber gesprochen. Die Kinder kommen in Kontakt und erzählen den anderen von sich.

Zurzeit wird ein neuer Termin gesucht, da die Kinder am bisher im Elbschloss verfügbaren Tag nachmittags Schulunterricht haben.

Aus dem Hause des Bildungsträgers SBB Kompetenz gGmbH wird berichtet, dass am Standort der Einrichtung in der Wendenstraße eine Bibliothek eingerichtet wurde, die Interessierten aus dem Quartier ebenfalls zur Verfügung steht.

TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen/ Verschiedenes

▪ **Veranstaltungen im Quartier**

Mone Böcker bietet an, Termine von Veranstaltungen im Quartier zu sammeln und über den Verteiler gebündelt zu informieren.

Folgende Termine stehen für das Jahr 2016 bereits an:

- 24. April: Kochtag in der Dankeskirche
- 12. Mai: Spielplatzfest
- 18. Juni: Buffet der Kulturen und langer Tag der Stadtnatur im Garten der Sinne des Elbschlusses
- 24. Juni: Stadtteilpicknick auf dem Löschplatz
- 30. September: Japanisch kochen in der Dankeskirche
- 17. November: Laternenumzug im Quartier
- 25. November: Finnisch kochen in der Dankeskirche

▪ **Website des Osterbrookviertels**

Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass für das Forum auf der Website des Osterbrookbeirats nach einer Anmeldung leider keine Freischaltung erfolge. Joska Möller pflegt die Seite, er wird informiert.

▪ **Bootsbauprojekt mit Flüchtlingen**

Thorsten Schmitt berichtet von der Idee aus der Zentralen Erstaufnahme für Flüchtlinge in der Wendenstraße, gemeinsam mit Flüchtlingen ein Boot zu bauen. Es werden ein Standort für das Projekt und Kooperationspartner gesucht. Die Vertreter der SBB bieten sich als mögliche Kooperationspartner an.

- **Flohmarkt auf dem Osterbrookplatz**

Ein Flohmarkt auf dem Osterbrookplatz kann jederzeit privat organisiert werden. TOLLERORT stellt gerne Erfahrungen und Material für die Planung zur Verfügung. Zu berücksichtigen ist, dass eine Sondernutzungsgenehmigung beantragt werden muss. Außerdem muss eine Toilettenbenutzung angeboten werden.

- **Ausstellung des Stadtteilrätenetzwerks**

Der Quartiersbeirat stimmt dem von Mone Böcker überarbeiteten Entwurf des Plakats über den Quartiersbeirat Osterbrook für die geplante Ausstellung des Stadtteilrätenetzwerks im Hamburger Rathaus im Juni 2016 zu.

Mone Böcker berichtet, zwischenzeitlich sei aus dem Stadtteilrätenetzwerk ein möglicher Bedarf an finanzieller Unterstützung für die Ausstellung aus den Verfügungsfonds der Beiräte gemeldet worden. Ihr sei aber nicht bekannt, wofür die Mittel verwendet werden sollten. Daher wird eine Entscheidung vertagt. Mone Böcker fragt nach weiteren Informationen.

- **Vorsitz des Quartiersbeirats**

Mone Böcker berichtet, dass Joska Möller aufgrund seiner beruflichen Auslastung den Vorsitz des Quartiersbeirats aufgeben möchte. Bei der nächsten Sitzung muss daher ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Stellvertreter ist derzeit Ingo Lange.

Spontan meldet Olaf Krause, SC Hamm Interesse an. Mone Böcker wird noch einen Aufruf starten um weitere Interessenten zu finden.

TOP 7: Termine

Die nächste Beiratssitzung findet am Donnerstag 2. Juni 2016

um 18.30 Uhr im „Elbschloss an der Bille“ statt.

Verfügungsfondsansträge können bis zum 23.5.2016 bei TOLLERORT eingereicht werden.

Protokoll: Mone Böcker, TOLLERORT, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz

Tel.: 040 - 42854 - 4511

Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

TOLLERORT

entwickeln & beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

Email: mail@tollerort-hamburg.de www.tollerort-hamburg.de